



## Aufgabe 1

Lies zuerst die Aussagen. Höre dann den Podcast an. Entscheide welche Aussagen du hörst.

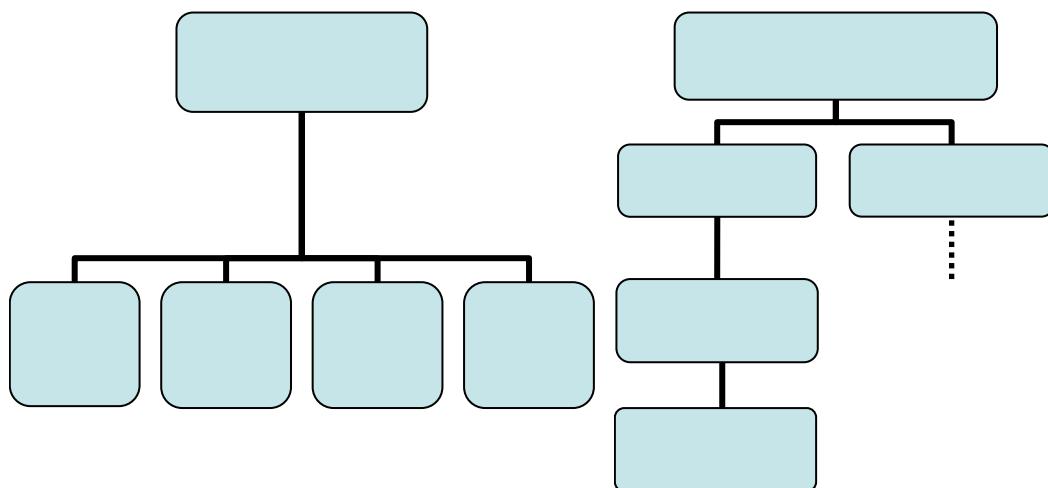
- Im späten Mittelalter gab es zwei Päpste.
- Im späten Mittelalter gab es einen Krieg zwischen Avignon und Rom.
- Viele Menschen starben im späten Mittelalter an der Pest.
- 1386 wird die Universität in Heidelberg gegründet.
- Heidelberg ist die älteste Universität im heutigen Deutschland.
- In Heidelberg gab es ein Kloster.
- Die Universität in Krakau ist noch älter als die Heidelberger Universität.
- An den Universitäten im späten Mittelalter lernte man viel über Pilze.
- In Deutschland muss man für die Universität zahlen.
- An der Viadrina in Frankfurt/Oder studieren Polen und Deutsche gemeinsam.
- Ungefähr 10.000 Polen studieren in Deutschland.
- Man kann auch am Goethe-Institut ein Studium absolvieren.
- In Deutschland gibt es auch englischsprachige Studienfächer.
- Deutsche Universitätsstädte sind ein bisschen langweilig.



## Aufgabe 2

Setze die folgenden Begriffe in die beiden Schaubilder ein.

Bachelor	Universität	Staatsexamen	Fakultät oder Fachbereich
Institut oder Seminar	Master	Magister (kaum noch)	Fachhochschule



Nun kannst du auch die Definitionen richtig zusammensetzen.

- |                                      |                                                                                                                    |
|--------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1 Eine Universität ...               | A ist eine Verwaltungseinheit an einer Universität, in der mehrere ähnliche Wissenschaften zusammengefasst werden. |
| 2 Der Bachelor ...                   | B ist ein wissenschaftlicher Grad, der vom Master abgelöst wurde.                                                  |
| 3 Das Staatsexamen ...               | C ist eine Hochschule.                                                                                             |
| 4 Die Fakultät ...                   | D ist eine eher an der Praxis orientierte Hochschule.                                                              |
| 5 In einem Institut oder Seminar ... | E ist der erste akademische Grad.                                                                                  |
| 6 Der Master ...                     | F ist ein wissenschaftlicher Grad, für den man zunächst den Bachelor abgeschlossen hat.                            |
| 7 Der Magister ...                   | G ist eine von einer staatlichen Behörde veranstaltete Prüfung an einer Hochschule für regulierte Berufe.          |
| 8 Eine Fachhochschule ...            | H wird ein Fachbereich organisiert, z.B. die Geschichtswissenschaft.                                               |



# wie Universität

## Aufgabe 3

Du und dein Gesprächspartner habt einen Überblick über die Geschichte der Universität Heidelberg. Erzählt euch, was ihr im Text erfahrt. Aber Achtung: Jeder von euch hat insgesamt 4 Informationen, die der andere nicht hat. Ergänzt die Informationen der anderen Person an der richtigen Stelle.

### Partner A

#### Ein kurzer Überblick

Seit ihrer Gründung hat die Universität Heidelberg viele Höhen und Tiefen erlebt. Im 16. Jahrhundert entwickelte sich Heidelberg zu einem Zentrum des Humanismus. Martin Luthers Disputation im April 1518 hinterließ nachhaltige Wirkung. In der Folgezeit erwarb sich die Universität ihren besonderen Ruf als Hochburg des Calvinismus. Nach schwierigen, durch Revolutionskriege und finanzielle Misswirtschaft geprägten Jahren wurde die Universität Anfang des 19. Jahrhunderts vom ersten badischen Großherzog Karl Friedrich reorganisiert. Seinen Namen fügte die Universität dem Namen ihres Stifters Ruprecht I. hinzu und nennt sich seither Ruprecht-Karls-Universität.

Im 19. Jahrhundert zeichnete sich die Universität Heidelberg durch ein hohes Niveau der Forschung, durch Liberalität, und Engagement für demokratische Ideen und eine Offenheit für neue fachliche Schwerpunkte aus. Diese zweite Blütezeit der Ruperto Carola war durch herausragende wissenschaftliche Leistungen in allen Fakultäten und durch berühmte Namen wie Robert Bunsen, Hermann Helmholtz, Gustav Kirchhoff und Max Weber geprägt.

Ebenso wie die erste Blütezeit der Universität Heidelberg wurde auch die zweite im Jahr 1914 durch einen Krieg beendet. Die zwei Weltkriege in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts und ihre fürchterlichen Begleitumstände führten zu einem Tiefpunkt.

Ab Mitte der 1960er Jahre wurde die Ruperto Carola – wie viele andere Universitäten – zur Massenuniversität. Zwischen 1950 und 1960 verdoppelte sich die Studierendenzahl in Heidelberg, zwischen 1961 und 2010 hat sie sich nochmals verdreifacht, was zu einer extremen Überlastung der Universität führte. Trotz finanzieller Engpässe in dieser Zeit war die Universität Heidelberg in der Lage, ihren hervorragenden Ruf in der Wissenschaftslandschaft sowie die damit verbundene Attraktivität für internationale Studenten und Wissenschaftler wiederzuerlangen und auszubauen.

### Partner B

#### Ein kurzer Überblick

Seit ihrer Gründung hat die Universität Heidelberg viele Höhen und Tiefen erlebt. Im 16. Jahrhundert entwickelte sich Heidelberg zu einem Zentrum des Humanismus. In der Folgezeit erwarb sich die Universität ihren besonderen Ruf als Hochburg des Calvinismus. So entstand hier 1563 das bis heute grundlegende Bekenntnisbuch der reformierten Kirche, der "Heidelberger Katechismus". Nach schwierigen, durch Revolutionskriege und finanzielle Misswirtschaft geprägten Jahren wurde die Universität Anfang des 19. Jahrhunderts reorganisiert. Seinen Namen fügte die Universität dem Namen ihres Stifters Ruprecht I. hinzu und nennt sich seither Ruprecht-Karls-Universität.

Im 19. Jahrhundert zeichnete sich die Universität Heidelberg durch ein hohes Niveau der Forschung, durch Liberalität, und Engagement für demokratische Ideen und eine Offenheit für neue fachliche Schwerpunkte aus, was zu einem überdurchschnittlichen hohen Anteil von ausländischen Studierenden führte. Diese zweite Blütezeit der Ruperto Carola war durch herausragende wissenschaftliche Leistungen in allen Fakultäten.

Ebenso wie die erste Blütezeit der Universität Heidelberg wurde auch die zweite im Jahr 1914 durch einen Krieg beendet. Die zwei Weltkriege in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts und ihre fürchterlichen Begleitumstände führten zu einem Tiefpunkt, von dem sich die Universität Heidelberg nur langsam wieder erholt.

Ab Mitte der 1960er Jahre wurde die Ruperto Carola – wie viele andere Universitäten – zur Massenuniversität, was zu einer extremen Überlastung der Universität führte. Trotz finanzieller Engpässe in dieser Zeit war die Universität Heidelberg in der Lage, ihren hervorragenden Ruf in der Wissenschaftslandschaft sowie die damit verbundene Attraktivität für internationale Studenten und Wissenschaftler wiederzuerlangen und auszubauen. Die Erfolge in beiden in international anerkannten Rankings belegen die führende Rolle und den exzellenten Ruf der Universität Heidelberg in der Wissenschaftslandschaft.

Quelle: <http://www.uni-heidelberg.de/universitaet/geschichte/geschichte.html>